

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Nr. 156 (N. 85).

Leipzig, Donnerstag den 7. Juli 1927.

94. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil

### Bekanntmachung.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1927 ist von der diesjährigen Hauptversammlung auf 35 Mark festgesetzt worden. Nachdem bisher für das I. und II. Quartal je 7.50 Mark eingezogen worden sind, kommen für das III. und IV. Quartal je 10 Mark zur Erhebung.

Die Mitglieder werden hiermit gebeten, den Mitgliedsbeitrag

von 10 Mark

für das dritte Quartal 1927 (Juli—September)

auf unser Postcheckkonto 13 463 oder durch Kommissionär spätestens bis zum 25. Juli 1927 zu überweisen.

Bei den Zahlungen bitten wir stets anzugeben: Betr. M. B. III. Quartal.

Diejenigen Mitglieder, die Anfang des Jahres 30 Mark für Mitgliedsbeitrag überwiesen haben, werden gebeten, uns den Restbetrag von 5 Mark noch zugehen zu lassen.

Den Mitgliedsbeitrag derjenigen Mitglieder, die bisher durch Kommissionär oder über die BUB gezahlt haben, werden wir auch weiter auf diesem Wege einziehen.

Wir bitten die Mitglieder wiederholt, durch baldige direkte Zahlung oder rechtzeitige Anweisung ihres Kommissionärs zur Abkürzung des Inkassoverfahrens mit beizutragen.

Wir weisen darauf hin, daß bei nicht rechtzeitiger Zahlung des Beitrags das Mitglied alle durch das Mahnverfahren ent-

stehenden Kosten zu tragen hat; auch sind die durch die erneute Postüberweisung des Börsenblattes entstehenden Postgebühren zu entrichten.

Leipzig, den 6. Juli 1927.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Heß, Generaldirektor.

### Bayerischer Buchhändler-Verein E. V.

In der 48. Hauptversammlung vom 26. Juni in Bayreuth wurden an Stelle der scheidenden und nicht wieder wählbaren Herren Gustav Nasser und Karl Hugendubel die Herren Carl Schöpping jun. - München und Joseph Seiß - Augsburg in den Vorstand gewählt. Die Ämter im Vorstand wurden wie folgt verteilt:

Ernst Reinhardt, München, 1. Vorsitzender;  
Bruno Hennings, Nürnberg, 2. Vorsitzender;  
Carl Schöpping jun., München, 1. Schriftführer;  
Joseph Seiß, Augsburg, 2. Schriftführer;  
Emil Mönlich, Würzburg, Kassenwart;  
Dr. Wilhelm Ament, Bamberg, Beisitzer.

München, den 4. Juli 1927.

Der Vorstand des Bayerischen Buchhändler-Vereins E. V.

Ernst Reinhardt, 1. Vorsitzender.

### Kreisverein Ost- u. Westpreuß. Buchhändler.

#### Bericht über die Hauptversammlung.

Die diesjährige Hauptversammlung tagte am 26. Juni im Hotel Rheinischer Hof in Braunsberg. Schon am Vorabend hatten sich zur Begrüßung zahlreiche Teilnehmer eingefunden. Die Verhandlungen am Sonntag wurden durch den Vorsitzenden Herrn Konsul Paetsch mit der Verlesung der schriftlich und telegraphisch eingegangenen Grüße eröffnet.

Den geschäftlichen Verhandlungen gingen zwei einführende Vorträge voran. Herr Professor Dr. Menz sprach über »Die wirtschaftlichen Grundlagen des Buchhandels der Gegenwart«, Herr Konsul Paetsch über »Die Anwendbarkeit der Konjunkturforschungsergebnisse auf Ostpreußen«. Beide Vorträge fanden bei den zahlreichen Anwesenden lebhaften Beifall.

Zu Beginn der anschließenden Verhandlungen begrüßte der Vorsitzende nochmals die erschienenen Gäste, darunter den Ersten Vorsteher des B.-V., Herrn Max Röder, ebenso Herrn Professor Dr. Menz, ferner den Leiter der Staatlichen Bibliothek zu Braunsberg Herrn Dr. Will und die Vizepräsidenten der Handelskammern Elbing und Memel, die beide dem Buchhandel selbst angehören. Vor Eintritt in die Tagesordnung ehrte die Versammlung Herrn Max Röder durch die einstimmige Ernennung zum Ehrenmitglied des Kreisvereins. Eine Ehrung, die die Versammlung mit lebhaftem Beifall begleitete und für die Herr Röder mit bewegten Worten dankte.

In seinem ausführlichen, tiefgründigen Jahresbericht beleuchtete der Vorsitzende zunächst sehr treffend die all-

gemeine wirtschaftliche Lage in Ostpreußen, für das, als im wesentlichen agrarisches Gebiet, die Missernten in den letzten drei aufeinanderfolgenden Jahren besonders schwierige Verhältnisse gebracht hätten. In dem agrarischen Ostpreußen habe der alte Spruch »Hat der Bauer Geld, so hat's die ganze Welt« naturgemäß besondere Geltung, und das solle auch der Verlag bei der Beurteilung der buchhändlerischen Lage der Provinz immer im Auge behalten.

Anlaß zu lebhaften Erörterungen gaben die Bemerkungen über die zunehmende Einmischung kirchlicher Stellen, der inneren Mission, der Pfarrvereine und charitativ arbeitenden Verbände in den allgemeinen Buchvertrieb, die der gewerbmäßige Buchhandel nur als unberechtigte Störung und als unsoziale Konkurrenz betrachten kann, sowie über die Übergehungen und Ausschaltungen des in Ostpreußen ansässigen Buchhandels bei der Belieferung der Volksbüchereien durch die aus staatlichen Mitteln unterhaltene Hauptwohlfahrtsstelle. In der anschließenden Diskussion wurde ernstester Einspruch gegen das Verhalten der Regierungsstellen erhoben, die entgegen dem Artikel 164 der Reichsverfassung, welcher dem selbständigen Mittelstand in Gewerbe, Landwirtschaft und Handel durch Gesetzgebung und Verwaltung Förderung und gegen Überlastung und Aufsaugung Schutz zusagt, dem Buchhandel scharfe Konkurrenz machen. Da die bisher unternommenen Schritte zu einem Erfolg nicht führten, soll mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln die bisherige Entwicklung eingedämmt werden. Scharf geißelt wurde auch aus der Versammlung heraus die mit dem